

Freitag 10:00 – 13:00	Eventuell: Hospitationen an der Laborschule Bielefeld					
Freitag 14:00 14:15 – 15:15	1. Hauptvortrag Prof. Dr. Annedore Prengel „Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz“					
Freitag 15:30 – 17:00	Seminar 1 Stephanie Sting / Kerstin Gerlach-Haus Der Gefährdung von Teilhabe begegnen durch Familienklassen! – Multifamilientherapie in der Schule	Seminar 2 Gudrun Beckmann-Zander Erziehung stärken Umgang mit herausforderndem Verhalten Handlungssicherheit bewahren – zurückgewinnen – erlangen Lehrerinnen und Lehrer in pädagogischen Grenzsituationen	Seminar 3 Christiane Mettlau Positive Psychologie und der pädagogische Bezug – Impulse zum Umgang mit (ver)störendem Verhalten	Seminar 4 Dr. Bernhard Rauh Die Gruppe – eine Ressource für die schulische Bildung von schwierigen Schülerinnen und Schülern	Seminar 5 Dr. Dennis Hövel Epidemiologie des Förderschwerpunkts ESE – Zu Differenzen von Diagnoseperspektiven und Feststellungshäufigkeit	Seminar 6 Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose / Anna Külker / Sabine Geist / Christof Siepmann „Nein, ich war nie Teil der Gruppe“. Soziale Integration bei Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung aus Schülersicht – Einblicke in das Forschungsprojekt Wohlbefinden und Inklusion an der Laborschule Bielefeld (WILS)
Freitag 17:30 – 19:00	Seminar 7 Anja Färber Wenn Reden nicht mehr möglich ist – Kunsttherapeutische Zugänge	Seminar 8 Prof. Dr. Wilfried Schley <i>Intuition und Resonanz im Beziehungslernen – ein videogestütztes Training zur Stärkung intuitiver Kompetenzen</i>	Seminar 9 apl. Prof. Dr. Ulrike Becker „Und es geht doch!“ – Zum Gelingen inklusiver Bildung bei schweren Beeinträchtigungen im Verhalten	Seminar 10 Hanno Middeke Jede Schule braucht ein Erziehungskonzept!	Seminar 11 Baldur Drolsbach Erziehungshilfe zwischen Beratung und Beziehung	Seminar 12 Andreas Neifer „Wenn heute Schule gewesen wäre, wäre ich im Bett geblieben“ – intensivpädagogische Maßnahmen als Chance zurück ins (Schul)leben
19:15 – 20:00	Kamingespräch: Dr. Angela Ehlers, Christiane Mettlau, apl. Prof. Dr. Ulrike Becker, Prof. Dr. Annedore Prengel, René Schroeder					

Samstag 09:00 – 10:00	2. Hauptvortrag Prof. Dr. Carmen Zurbriggen „Emotionales Erleben und schulbezogene Selbstbilder – Von der Ambivalenz sozialer Interaktionen und Beziehungen bei Verhaltensproblemen“					
Samstag 10:30 – 12:00	Seminar 13 Sandra de Boer / Bastian Hartwig Möglichkeiten zur Stärkung pädagogischer Beziehungsarbeit durch Beratung	Seminar 14 Dr. Angela Ehlers Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften in Bezug auf schwerwiegende Lebens- und Verhaltensthemen bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern	Seminar 15 Dr. Andrea Bethge Die Lehrer-Schüler-Beziehung – Ressource für das Lernen für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung	Seminar 16 René Schroeder Eine Sache der Beziehung – Soziales Lernen und Beziehungsaufbau als Lerngegenstand des Sachunterrichts	Seminar 17 Susanne Eßer Gestaltung einer unterstützenden, verlässlichen und fördernden Schulkultur mit Hilfe des Index für Inklusion	Seminar 18 Heike Petersen / Andree Nykamp / Thomas Pletsch „Ohne Eltern geht es nicht“ „FiSch“ – Familie in Schule
Samstag 12:30 – 14:00	Seminar 19 Jun.-Prof. Stephan Gingelmaier / Nicola-Hans Schwarzer Beziehungsverwicklungen entwickeln? Theorie, Empirie und Praxis des Mentalisierens für die Arbeit mit psychosozial hoch belasteten Kindern und Jugendlichen	Seminar 20 Dr. Sonja Hens Herausforderung Schülerverhalten – Classroom-Management als Basis der Arbeit in inklusiven Lernsettings und Förderschulen	Seminar 21 Lothar Döller-Fleiter / Ulrike Zamponi Verhaltenssteuernde Hilfen in emotionalen Krisen – Prävention, Intervention und Krisengespräche mit ETEP-Konzeptelementen (Entwicklungspädagogik nach Wood/Bergsson)	Seminar 22 René Schroeder Eine Sache der Beziehung – Soziales Lernen und Beziehungsaufbau als Lerngegenstand des Sachunterrichts	Seminar 23 Volker Schmidt Von intensiv zu inklusiv	Seminar 24 David Holleschovsky / Kerstin Langhoff Im Klassenraum knallt's – was nun? Ermutigende und beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Schülern, Eltern und schulischem Fachpersonal gestalten